

Stabilist!

Was ist Stabilist?

Stabilist ist das neueste Product der **Koffer-Industrie**.
Stabilist wird in der Hauptsache aus Platten hergestellt, die aus chinesischen Matten gefertigt sind, er besitzt dadurch eine bisher **unerreichte Leichtigkeit**.
Stabilist erspart deshalb **enorme Fracht**.
Stabilist ist infolge eigenartiger Bearbeitung des Rohmaterials **unverwundlich**.
Stabilist ist der **eleganteste und praktischste Reisekoffer** der Gegenwart.
Stabilist ist **besser und billiger** als ähnliche Fabrikate, wie Rohrplattenkoffer etc.
Stabilist übertrifft alle anderen Reisekoffer in jeder Beziehung,
Stabilist er ist **leicht wie eine Feder und zäh wie Leder**.
Stabilist wird als **Damen-Koffer, Herren-Koffer, Schiffs-Koffer, Militär-Koffer, Rundreise-Koffer, Frachtkoffer, Hutmöbel und Handkoffer** gefertigt.

In der Alten Colonnade No. 1, im früheren Ben Soliman'schen Laden, haben wir eine Niederlage errichtet, wo Jeder nicht nur einen „Stabilist-Koffer“ zum Original-Preis erwerben, sondern sich auch die vollste Klarheit darüber verschaffen kann, was er kauft.

Wir beehren uns zum Besuch ergebenst einzuladen.

Hochachtung

Sächs. Kofferfabrik Stabilist. Friedr. Jone & Co., Dresden-Altt.
Niederlage Wiesbaden: Alte Colonnade No. 1, Ecke Wilhelmstrasse.

„Thuringia“ Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Gegr. 1853. Vermögen 50 Mill. Mark.

**Feuer-, Lebens-, Renten-,
 Aussteuer-, Unfall-, Transport- und
 Einbruch-Diebstahl-Versicherung.**

Prämien fest und mäßig.

Keine Aufnahmegebühren.

Prospekte gratis und franco.

Für Entgegennahme von Anträgen für diese große, als
 coulant bekannte Gesellschaft und Ertheilung jeder ge-
 wünschten Auskunft bin ich gerne bereit. 4259

Adolf Berg,

Generalagent,

40. Rheinstraße 40.

Thätige Agenten finden stets Anstellung.

Wichtig für Kutscher und Fuhrwerksbesitzer.

**Wagenbürsten und Kartätschen,
 Mahlenbürsten und Wagenleder,
 Fußbürsten und Wagenschwämme,
 Stalleimer und Haferfische,
 Futterstangen und Stallbesen etc.**

empfehlen in größter Auswahl billigt 2513

**Karl Wittich, Michelsberg 7,
 Korb-, Holz-, Bürstenwaaren.**



4965

Zahn- Ateller. Künstl. Zähne jeder Art. Ganze
 Gebisse, **schmerzlos**. Zahnoperat. Bill. Preise.
 Reparaturen sofort. 8652
Albert Wolf, Michelsberg 2, Ecke Kirchgasse.

Damen-Wäsche.



Damen-Hemden

Madapolam, Cretonne
 verschiedene Formen, gute Arbeit
 Stück Mk. —85, 1—, 125, 150 etc.



Nacht-Jacken

Satin, Piqué, Cöper
 mit und ohne Besatz, weiler Schnitt
 Stück Mk. —75, 1—, 120, 135 u. höher.

Damen-Beinkleider

Jede Ausführung, vorzügliche Formen
 Prima Stoffe und Besätze.
 à Mk. 1—, 120, 135, 150, 170 etc.



Nachthemden, Frisir-Jacken

Untertaillen

einfach u. elegant, in Auswahl.
 Grosses Lager. Stoffe. Stickerellen etc.

Anfertigung nach Maass oder Muster.
 Garantie für tadellosen Schnitt und Arbeit.

Eigene Arbeitstube!

Carl Claes

Wiesbaden. 3 Behnhofsstrasse 3.

Hubertus-Sprudel

Hönningen a. Rhein.

Natürlich kohlensäueres Mineralwasser!

Heilkräftig, wohlschmeckend und erfrischend!
 Engros-Lager bei Herrn **Salvador Franz Jr.** Telefon 833.
 Wiesbaden. (E 3285) F 175

Hühneraugen, schmerzhaftes Horn-
 haut, verwachsene
 Nagel entfernt in wenigen
 Minuten schmerz- und gefahrlos **J. Kuth, gepr. Heil-
 gehülfe, Martinsstr. 8.** Allseitige Anerkennungen. 8653

Peter Haber, Graveur,

Häfnergasse 10, zwischen Burg- u. Bärenstrasse, Häfnergasse 10,

lief. Wappen, Monogramme u. Schriftgravier. auf Gold, Silber etc.,
 Messingstempel, Korkbrennstempel, Brust- und Mützen-
 Stahlstempel, Brandzeichen, Schablonen all Art, schilder,
 Kautschukstempel, Trockenstempel, Stempelkissen,
 Holzschnitten, sowie alle
 Selbstfärberei, Thier- und Firma- sonstigen Gravier-
 schilde, arbeiten.

Vertraul. Auskünfte

über Vermögens-, Familien- u. Privat-Verhältnisse
 auf alle Pfade der Welt ertheilen prompt F 42

Beyrich & Greve, Halle a/S.*

Unter den günstigsten Bedingungen
 kaufe ich stets gegen sofortige Kasse

alle Arten Möbel, Betten, Pianinos,
ganze Einrichtungen,

Waffen, Fahrräder, Instrumente u. dgl. Zugationen gratis.

Abholungen von Verbrüderungen unter billiger Berechnung.

Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgasse 12.

Zagator und Auctionator. 5997

Räumungs-Verkauf

sämmtlicher Woll- und Waschstoffe,

sowie Morgenröcke, Matinées und Unterröcke,

grösstentheils noch unter dem halben Werth!

S. Guttman & Co.

S. Webergasse 8.

658F

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 328. Abend-Ausgabe.

Montag, den 17. Juli.

47. Jahrgang. 1899.

Wissen ist grenzenlos, Wissen ist junglingshaft; in der Mitte zwischen beiden liegt das Können, und das ist Mannhaft.

Die Gräfin Hahn-Hahn.

(18. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die gute Tochter.

Roman von Max Kreher.

VIII.

Nun, lieber Herr Deichmann, thun Sie so, als wären Sie erst gestern bei uns gewesen," sagte Frau Siebert, nachdem sich alle ihrer Garderobe entledigt und den großen Salon betreten hatten. "Machen Sie es sich nach Möglichkeit bequem und genieren Sie sich gar nicht."

Sie war bei besser Laune und strich sich die Oberfläche der Hände, was sie stets dann that, wenn sie ihrem inneren wühligen Gefühle Ausdruck verleihen wollte.

"Das will ich sofort thun, um Ihnen den Beweis zu geben, daß ich mich wie zu Hause befinde," erwiderte der dicke Ede, setzte sich kräftig auf einen der Fauteuils und schenkte dann wieder in die Höhe, wodurch er seinen guten Humor beweisen wollte.

Frau Siebert und Gustav lachten; Deichmann schielte nach Amalie, die aber nicht aufgelegt zu sein schien, in die Ferne und sich einzuschließen.

Er will sich mit seinen Mädchen wieder bei mir beliebt machen, war ihr Gedanke, während er bei sich dachte: Kommt noch! Sie wird mich bald ein freundliches Gesicht zeigen.

"Nun müssen Sie mich auf eine Weise entschuldigen, ich will nur den Fröhlichkeit anordnen," sagte Frau Siebert wieder und that so, als wäre sie plötzlich außerordentlich leichtsinnig geworden.

Amalie blühte auf, denn es geschah seit langer Zeit zum ersten Male, daß die Mutter sich um derartige wirtschaftliche Kleinigkeiten bekümmerte. Sofort ahnte sie das Richtige: daß sie so viel als möglich in der Gesellschaft Deichmanns bleiben sollte. Mit der ihr eigenen Gelehrtheit fügte sie sich, fragte auch gar nicht erst, ob sie beschliffen sein könne; sie nahm sich aber sehr vor, bei der ersten Gelegenheit zu verschwinden, um Schöbel einen Wink zu geben, sich ebenfalls zur Tafel einzufinden.

Frau Siebert bekam nach einem Einfall. Ob Herr Deichmann damit einverstanden wäre, wenn sie seine Mutter durch das Telefon herbeirief?

Gar zu gern hätte sie Alles auf einmal unternehmen, um ihrer freudigen Stimmung die weiteste Spongenstimmung zu geben.

Der dicke Ede gebrauchte eine Ausrede, die sie zu ihrem Bedauern von dem Gedanken abbrachte; dann bat er, selbst den Fernsprecher benutzen zu dürfen, um einige Anordnungen in seinem Geschäft zu treffen.

"Aber mit Vergnügen, lieber Freund," fiel Gustav ein und nahm ihn sofort am Arm, um mit ihm das große Comptoir im Seitenflügel aufzusuchen, was er um so lieber that, weil er alsdann im Stande sein würde, die Herren hinten zu beglücken.

Nachdem waren alle drei hinaus, als Amalie in das Familienzimmer huschte und das Klingelzeichen am Sprachrohr gab.

"Sind Sie selbst da, Paul?" rief sie dann hinunter. Als sie die Befähigung bekommen hatte, fügte sie hastig hinzu: "Bitte kommen Sie doch in einer halben Stunde herauf und nehmen Sie an unserem Frühstück theil. Ich lade Sie ergebenst dazu ein. Thun Sie mir aber den Ge-

fallen und seien Sie recht freundlich zu Deichmann. Je höflicher man gegen seine Feinde ist, je mehr fühlen sie sich geschlagen. . . . Also auf Wiedersehen."

"Auf Wiedersehen, Fräulein Amalie. . . . Danke, danke für die gütige Einladung," gab er zurück.

Nach seinem Stimmeln entnahm sie die ganze Glückseligkeit, die ihn im Augenblick überkommen sein mußte. Sie wollte ihm noch zusehen, daß sie ihre Mutter sofort davon unterrichten werde, glaubte aber auf dem Korridor Jemand kommen zu hören und verschloß schnell das Thor. Dann lachte sie still vor sich hin, aus heimlicher Freude über diesen Coup, der die Mutter jedenfalls in Ueberraschung versetzen werde.

Sie und wieder bekam sie Annäherungen zu selbstständigen Handlungen, die ein Gefühl des Trostes in ihr erweckten, mit dem sie Allem zu befehlen gedachte, was man ihrer Gegenwart mit Schöbel in den Weg stellen würde. Gerade jetzt fühlte sie die Stimmung in der Zeit, nach hinten in die Küche zur Mutter zu eilen und einen gelinden Treib darüber vom Saune zu brechen, daß man ihren zukünftigen Verlobten genüßig habe, in Gegenwart des "Gefäßes" den schweren Koffer in das Haus zu tragen.

Sie war auch bereits bis zur Thür gegangen, fand dann aber nicht den Muth, ihr Vorhaben auszuführen. Es war immer der alte Zustand, der sie wankelmüthig machte: die beginnende Nervosität, die die Angst vor großen Erregungen in ihr wachrief. Sie fürchtete die Nähe der Mutter, mit der diese lächelnd allen Einwendungen von vornherein die Spitze abzubrehen pflegte. Diese Scheu war um so größer, weil sie bei Alledem immer als das "fromme Schöfchen" behandelt wurde, gegen das man niemals ein böses Wort gebrauchen konnte.

Wenn das Letztere nur einmal eingetroffen wäre! Dann hätte sie vielleicht den Muth, ihr Vorhaben auszuführen zu zeigen, die auf ihrem natürlichen Rechte bestünde. So aber fühlte sie sich ohnmächtig, dazu verdammt, die kindliche Pflicht über den eigenen Willen zu setzen.

In der nächsten Minute fühlte sie sich wieder derartig als "gute Tochter", daß sie auf Neue die Klingel nach unten in Bewegung setzen wollte, um Schöbel zu bitten, er möge nicht eher kommen, bevor nicht ihre Mutter persönlich ihn geladen habe. Jemand ein anderer Gedanke aber brachte sie davon ab. Zum Ueberflusse hörte sie im Speisezimmer Guste etwas laut mit dem Gefährt klappern, und das trieb sie dazu, sich ebenfalls nach dort zu begeben.

Nach zehn Minuten schon vernahm sie wieder die Stimme des Bruders, der sie sofort in Anspruch nahm, als sie nach vorn zurückgekehrt war.

"Nun, Mädchen, freust Du Dich denn, mich wieder hier zu haben?" begann er und nahm von hinten ihren Kopf zwischen seine Hände.

"Aber dießlich freue ich mich," erwiderte sie heiter aus wirklichem Liebesgenuß. "Nun wird doch hoffentlich wieder etwas Leben in die Ruhe kommen, um in Deiner Studenten-sprache zu reden."

"Das wollen wir schon machen, Kleine," erwiderte er lachend, ließ sie fahren und redte seine Gefalt.

Er hatte sie immer "Kleine" genannt, trotzdem ihre Figur nicht dazu herausforderte. "Du warst wohl schon nahe daran, ganz und gar zu verflauern, wie?" fuhr er fort und fügte dann in einem Rhythmus hinzu: "Aber warte nur, das soll sehr anders werden. Eine Hochzeit wollen wir feiern, daß die Nachbarschaft ein Vierteljahr lang davon spricht."

"Ach Du!" Leuchtend wandte sie ihm schwellend den Rücken. Sie wußte, daß Deichmann sich im Neben-zimmer befand, und so unterdrückte sie nur mit Mühe den Kerger über die Offenheit Gustavs. Gar zu gern hätte sie

ihm ihr Herz ausgeschüttet, wenn sie ungestört mit ihm gewesen wäre.

Da er ihren Unmuth bemerkte und sie rasch wieder versöhnen wollte, hielt er es für das Beste, ihr eine kleine Schmeichelei zu sagen. Und so erfaßte er ihre Hände und begann von Neuem: "Wie Du Dich herausgemustert hast, Mädchen, es ist nicht zu sagen! Aufgeblüht wie eine Gentianen. Schültern wie eine Königin. Mit dem Veraneren schenkt's also nicht weit her zu sein. Wer Dich nicht für eine Ahtzehnjährige hält, ist entweder böswillig oder reif fürs Irrenhaus."

"Nun höre aber auf, Gustav, oder Du machst mich ordentlich böse."

Sie war noch röthler geworden, und es hätte nicht viel gefehlt, so würde sie sich wirklich getränkt gefühlt haben, um bedauern, weil ein Dritter in der Nähe war. Ihr Mißtrauen zwang sie, den Gedanken zu erfassen, daß er das alles nur gesagt habe, damit Deichmann es hören könne.

Der dicke Ede kam herein. Das Lob des Freundes hatte ihn mit Genugthuung erfüllt, trotzdem er nicht recht wußte, ob er sich darüber freuen sollte oder nicht. Das Gustav bemerkt hatte, war auch ihm bereits aufgefallen, und so hatte er bereits auf dem Bahnhofs und im Wagen Amalien mit geheimem Wohlgefallen betrachtet, wobei sein steter Gedanke gewesen war: Wie die Mädchen sich doch mit den Jahren zu ihren Gunsten verändern können!

Sofort mißfiel er sich ins Gesicht.

"Vergessen Sie, Fräulein Amalie, aber ohne aufdringlich erscheinen zu wollen, muß ich Gustav recht geben," sagte er mit der Sicherheit eines Menschen, der sich ein freies Wort gestatten darf. "Sie sehen wirklich begnadend-bühnend aus, und man würde an der Wahrheit zweifeln, wenn man den Vergleich mit einer immerwährenden Blume nicht aufrecht erhalten wollte."

"Da hast Du's! Die Seide hängt an poetisch zu werden," brachte Gustav lachend hervor. "Nun komme mit noch Eimer und behaupte, mein Freund Ede wisse nicht, was er den Damen gegenüber schuldig ist."

"Danke für das Kompliment," erwiderte sie freundlich, aber kurz.

Während sie am liebsten seine Worte als "kluge Schmeichelei" bezeichnet hätte, konnte sie sich doch nicht dem Gedanken entziehen, daß seine Liebenswürdigkeit niemals ohne Wirkung bleibe. Sie hätte kein Weib sein müssen, um nicht für derartige harmlose Auszeichnungen empfänglich zu sein, um so mehr, da sie das Gefühl hatte, daß das Lob der Wahrheit entspreche.

Um so mehr hätte er eigentlich Veranlassung, sich über den empfangenen Ruch zu ärgern, dachte sie und kam dann sofort auf etwas Gleichgültiges zu sprechen, um der Unterhaltung eine andere Wendung zu geben.

Sie gingen alle drei durch die Zimmerflucht, weil Gustav das Bedürfnis fühlte, nach so langer Abwesenheit jeden Raum in Augenschein zu nehmen.

Als sie in das sogenannte Wohnzimmer zurückgekehrt waren, fanden sie Tante Emma vor, die gerade bereingetreten waren. Da sie gehört hatte, daß ein "alter lieber Gast" anwesend sei, hatte sie sich in ein altmodisches schwarzes Seidenkleid geworfen, eine große unmoderne goldene Brosche vorgeheftet und die lange dünne Falschkeite umgehängt, an der die Uhr befestigt war.

Wie alle etwas wunderlichen, alten Jungfrauen, die ihr Dasein damit hindringen, eingelassen wie eine Schnecke zu leben, um nur bei passender Gelegenheit den Kopf aus dem Gehäuse zu stecken, legte sie großen Werth darauf, ihre Reichthümer zur Schau zu tragen, wenn es auch nicht geboten erschien.

(Fortsetzung folgt.)

Cycaswedel, Blonden,

Kopfputzen, Brauchstücken, nur für Wiederverkäufer.

V. Santen, Schildergasse 2.

Damen

zum Frisiren im Abonnement

werden noch angenommen. Bestellung erbittet per Karte

August Haas,

Damen-Friseur,

Seerodenstraße 9.

Butter- u. Käse-Abichlag.

Feinste Schrahm-Butter per Pfund 106 Pf.
In Limburger Käse per Pfund 33 Pf., 1/2-Pfund-Stücke 80 Pf.
Delicateh-Schinken in prima Boare.

Neue Italiener gelbe Kartoffeln 8 Pfund 45 Pf.

Röderstraße 3. A. Schaal, Röderstraße 3.

Hattenheim a. Rh.

Gasthof und Pension Ress.

Nou erbauter Hotel mit nach bestem Comfort eingerichteten Fremdenzimmern, freundl. Familienwohnungen für Pensionäre u. Sommerfrischler. Große schattiger Park mit Terrasse, direct am Rhein gelegen. Mittagstisch von 12-2 Uhr. Vorzügliche Weine, eigenes Gewäch. Restauration zu jeder Zeit. Für längeren Aufenthalt sehr geeignet. Pensionpreis n. Uebereinkunft.
Bes. B. Ress, Weingutsbesitzer. 7925

Fett & Co.'s Frankfurter Schuhbazar,

38. Langgasse 38,

empfehlen in durchaus erstem Fabrikate, bei welchem für gutes Tragen die weitgehendste Garantie übernommen wird,



diesen Herren-Stiefel

aus farbigem leichtem Ziegenleder.	für	6.50
aus schwarzem weichem Wicheleder.	für	5.75
aus solidem Kalbleder, auf Rahmen gearbeitet, für		8.50
aus hochfeinem Glanz-Cherreaux.	für	10.50

Wir haben fachmännische Urtheile, dass obige Artikel aus thatsächlich vorzüglichsten Materialien verarbeitet sind.

Fett & Co.'s Frankfurter Schuhbazar,

38. Langgasse 38.

Amtliche Anzeigen

Versteigerung.

Mittwoch, den 19. d. M., Vormittags 9 Uhr beginnend, wird im Auktionszimmer der unterzeichneten Stelle, Hermannstraße 7, die in hiesiger Gewerbesteuer im District „Eichenerlach“ belagerte Zehlpargasse Lagerbuch-No. 507/8 ab im Gläubigerbesitz von 92 qm öffentlich versteigert.

Auf 10 Uhr werden neue Bienen mehr zugelassen, sondern die Versteigerung wird nur unter Denjenigen fortgesetzt, welche bis dahin ein Gebot abgegeben haben.

Wiesbaden, den 14. Juli 1899.

Städtisches Domänen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Nachdem die hiesigen Güterbesitzer am gestrigen Tage in den Kreis-Ausschuss getreten sind, wurde hierdurch darauf aufmerksam, daß das Ausschreiben von Verboten auf öffentlichen Straßen und Plätzen, insbesondere aber an den Zugängen zu den Bahnhöfen in der Nacht, keine Veranlassung zu verhindern, bei hiesigen Weibern in Arbeit zu treten — sog. Streikpostenfrauen — wegen der damit verbundenen Verletzung des Publikums und etwaigen Verkehrsstörungen nicht gebildet werden kann und nach § 300.1 des Reichsstrafgesetzbuches bestraft wird, soweit nicht die Strafbestimmungen der §§ 36 und 34 der Straßen-Polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 Platz greifen.

Wiesbaden, den 11. Juli 1899.

Der Polizeipräsident, A. Prinz v. Rasthof.

Bekanntmachung.

Die Errichtung einer Räder-Verwaltung für den Bezirk der Stadtgrenze Wiesbaden, die Besetzung des Bezirks-Ausschusses ist bekannt, werden diejenigen Räderbesitzer, die in der Regel Gebiete und Befugnisse haben, auf Grund des § 29 Abs. 1 des Statuts zu einer Verammlung berufen auf Dienstag, den 18. Juli, um Nachmittags 6 Uhr, im Rathhaus, Zimmer No. 16. Tagesordnung: Konstitution der Sitzung und Wahl des Vorsitzenden, sowie Einmündung der Angelegenheiten der Räderbesitzer (S. 36, 37 und 38 des Statuts).

Einzelne und vollständige Erklärungen darf unter Hinweis auf die Strafbestimmungen in § 29 Abs. 2 a. O. erwartet werden.

Wiesbaden, den 13. Juli 1899.

Der Magistrat.

In Vert.: Stein.

Bekanntmachung.

Die Steuerzahlung für Juli, August und September betr.

Die Erhebung der Steuern und sonstigen Abgaben erfolgt vom 14. d. M. ab, nach dem auf dem Steuerzettel angegebenen Hebeln. Die Hebeln sind nach den Einkünftebuchstaben der Steuern wie folgt festgelegt:

A	17.
B	18.
CDE	19.
FG	20.
HI	21.
IK	22.
LM	23.
N	24.
OPQ	25.
R	26.
STUV	27.
WYZ	28.
	29.
	30.

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vorgeschriebenen Gebühre zahlen, nach dem auf dem Steuerzettel angegebenen Hebeln.

Das Geld, besonders die Pfennige, sind genau abzuwägen, damit Rechnen an der Kasse vermeiden wird.

Wiesbaden, den 13. Juli 1899.

Städtische Steuerzettel.

Rathhaus, Erbschaftsamt, Zimmer No. 17.

Bekanntmachung.

Montag, den 24. Juli d. M., und die folgenden Tage, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Rathhaus-Büro, Marktstraße 7, die dem städtischen Verwalter bis zum 15. Juni 1899 einzureichenden Verträge, bestehend in Briefen, Geld, Silber, Kupfer, Kleingeld, Leinen, Bettzeug, etc., versteigert.

Die zum 20. Juli d. M. haben die verfallenen Forderungen von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 4 Uhr nach auszugehen, und Vormittags von 8 bis 10 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr die Forderungen über Metalle und Leinwand, dem Verwalter nach unterzeichneten Verträgen zu überreichen. Vom 21. Juli d. M. ab ist das Verbot hierauf aufzuheben.

Wiesbaden, den 8. Juli 1899.

Verdingung.

Die Verstellung der Entwässerungsarbeiten für die Behälteranlage an der Substation der elektrischen Bahn (obere Hiltzstraße) soll vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer No. 37, eingesehen, bzw. von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verdingungen liegen im Rathhaus, Zimmer No. 45, zu erhalten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis spätestens Mittwoch, den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, eingereicht, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 12. Juli 1899.

Verdingung.

Die Lieferung und Montage der Entwässerungsarbeiten für die Behälteranlage an der Substation der elektrischen Bahn (obere Hiltzstraße) soll vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer No. 37, eingesehen, bzw. von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verdingungen liegen im Rathhaus, Zimmer No. 45, zu erhalten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis spätestens Mittwoch, den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, eingereicht, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 12. Juli 1899.

Verdingung.

Die Lieferung und Montage der Entwässerungsarbeiten für die Behälteranlage an der Substation der elektrischen Bahn (obere Hiltzstraße) soll vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer No. 37, eingesehen, bzw. von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verdingungen liegen im Rathhaus, Zimmer No. 45, zu erhalten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis spätestens Mittwoch, den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, eingereicht, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 12. Juli 1899.

Verdingung.

Die Lieferung und Montage der Entwässerungsarbeiten für die Behälteranlage an der Substation der elektrischen Bahn (obere Hiltzstraße) soll vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer No. 37, eingesehen, bzw. von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verdingungen liegen im Rathhaus, Zimmer No. 45, zu erhalten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis spätestens Mittwoch, den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, eingereicht, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 12. Juli 1899.

Verdingung.

Die Lieferung und Montage der Entwässerungsarbeiten für die Behälteranlage an der Substation der elektrischen Bahn (obere Hiltzstraße) soll vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer No. 37, eingesehen, bzw. von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verdingungen liegen im Rathhaus, Zimmer No. 45, zu erhalten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis spätestens Mittwoch, den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, eingereicht, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 12. Juli 1899.

Verdingung.

Die Lieferung und Montage der Entwässerungsarbeiten für die Behälteranlage an der Substation der elektrischen Bahn (obere Hiltzstraße) soll vergeben werden.

Die Verdingung der nächsten und nächsten Entwässerungsarbeiten für die Behälteranlage an der Substation der elektrischen Bahn (obere Hiltzstraße) soll vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer No. 37, eingesehen, bzw. von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verdingungen liegen im Rathhaus, Zimmer No. 45, zu erhalten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis spätestens Mittwoch, den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, eingereicht, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter stattfinden wird.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer No. 37, eingesehen, bzw. von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verdingungen liegen im Rathhaus, Zimmer No. 45, zu erhalten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis spätestens Mittwoch, den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, eingereicht, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter stattfinden wird.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer No. 37, eingesehen, bzw. von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verdingungen liegen im Rathhaus, Zimmer No. 45, zu erhalten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis spätestens Mittwoch, den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, eingereicht, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter stattfinden wird.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer No. 37, eingesehen, bzw. von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verdingungen liegen im Rathhaus, Zimmer No. 45, zu erhalten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis spätestens Mittwoch, den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, eingereicht, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter stattfinden wird.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer No. 37, eingesehen, bzw. von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verdingungen liegen im Rathhaus, Zimmer No. 45, zu erhalten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis spätestens Mittwoch, den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, eingereicht, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter stattfinden wird.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer No. 37, eingesehen, bzw. von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verdingungen liegen im Rathhaus, Zimmer No. 45, zu erhalten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis spätestens Mittwoch, den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, eingereicht, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter stattfinden wird.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer No. 37, eingesehen, bzw. von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verdingungen liegen im Rathhaus, Zimmer No. 45, zu erhalten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis spätestens Mittwoch, den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, eingereicht, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter stattfinden wird.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer No. 37, eingesehen, bzw. von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verdingungen liegen im Rathhaus, Zimmer No. 45, zu erhalten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis spätestens Mittwoch, den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, eingereicht, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter stattfinden wird.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer No. 37, eingesehen, bzw. von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verdingungen liegen im Rathhaus, Zimmer No. 45, zu erhalten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis spätestens Mittwoch, den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, eingereicht, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter stattfinden wird.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer No. 37, eingesehen, bzw. von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verdingungen liegen im Rathhaus, Zimmer No. 45, zu erhalten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis spätestens Mittwoch, den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, eingereicht, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter stattfinden wird.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer No. 37, eingesehen, bzw. von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verdingungen liegen im Rathhaus, Zimmer No. 45, zu erhalten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis spätestens Mittwoch, den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, eingereicht, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter stattfinden wird.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer No. 37, eingesehen, bzw. von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verdingungen liegen im Rathhaus, Zimmer No. 45, zu erhalten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis spätestens Mittwoch, den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, eingereicht, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter stattfinden wird.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer No. 37, eingesehen, bzw. von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verdingungen liegen im Rathhaus, Zimmer No. 45, zu erhalten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis spätestens Mittwoch, den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, eingereicht, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter stattfinden wird.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer No. 37, eingesehen, bzw. von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verdingungen liegen im Rathhaus, Zimmer No. 45, zu erhalten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis spätestens Mittwoch, den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, eingereicht, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter stattfinden wird.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer No. 37, eingesehen, bzw. von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verdingungen liegen im Rathhaus, Zimmer No. 45, zu erhalten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis spätestens Mittwoch, den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, eingereicht, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter stattfinden wird.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer No. 37, eingesehen, bzw. von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verdingungen liegen im Rathhaus, Zimmer No. 45, zu erhalten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis spätestens Mittwoch, den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, eingereicht, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter stattfinden wird.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer No. 37, eingesehen, bzw. von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verdingungen liegen im Rathhaus, Zimmer No. 45, zu erhalten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis spätestens Mittwoch, den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, eingereicht, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter stattfinden wird.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer No. 37, eingesehen, bzw. von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verdingungen liegen im Rathhaus, Zimmer No. 45, zu erhalten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis spätestens Mittwoch, den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, eingereicht, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter stattfinden wird.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer No. 37, eingesehen, bzw. von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verdingungen liegen im Rathhaus, Zimmer No. 45, zu erhalten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis spätestens Mittwoch, den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, eingereicht, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter stattfinden wird.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer No. 37, eingesehen, bzw. von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verdingungen liegen im Rathhaus, Zimmer No. 45, zu erhalten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis spätestens Mittwoch, den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, eingereicht, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter stattfinden wird.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer No. 37, eingesehen, bzw. von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verdingungen liegen im Rathhaus, Zimmer No. 45, zu erhalten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis spätestens Mittwoch, den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, eingereicht, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter stattfinden wird.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer No. 37, eingesehen, bzw. von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verdingungen liegen im Rathhaus, Zimmer No. 45, zu erhalten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis spätestens Mittwoch, den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, eingereicht, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter stattfinden wird.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer No. 37, eingesehen, bzw. von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verdingungen liegen im Rathhaus, Zimmer No. 45, zu erhalten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis spätestens Mittwoch, den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, eingereicht, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter stattfinden wird.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer No. 37, eingesehen, bzw. von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verdingungen liegen im Rathhaus, Zimmer No. 45, zu erhalten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis spätestens Mittwoch, den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, eingereicht, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter stattfinden wird.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer No. 37, eingesehen, bzw. von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Artikel zu Bädern!

Stassfurter und Naheimer Bundesalz, Seesalz, Latschen-Kleber-Extrakt, Kreuznacher Mutterlauge, Kleber, med. Seifen etc. etc.

Größte Auswahl Schwämme, Billigste Preise, 1898

Mineral-Wasser. Drogerie Moebus, Taunusstrasse 25. — Telefon 82. —

„Dalli“ Glühstoffbügeleisen

ist das beste, bequemste und im Gebrauch billigste Bügeleisen für den Sommer. Unabhängig von jed. Herd- und Gasfeuer lässt sich dasselbe überall verwenden. Probeisen zur Verfügung.

Conrad Krell, Taunusstrasse 13. Telefon 510. 8708

Spec.-Magazin für compl. Kücheneinrichtungen.

Lebensgroße Portraits (Zeichnung)

werden nach jeder Photographie genau ähnlich u. künstlerisch auf das Feinste und Billigste angefertigt. Bilder zur Ansicht bei Herrn Vergolder Herr. Adolphstraße 34. Zeichnungen dinst.

Lichtheil-Institut

(Electriche Licht-Bäder und lokale Anwendung des electr. Lichtes. Electric-light baths)

(Behandlung von Rheumatismus (Muskel- und Gelenksrheumatismus), Gicht, Ischias, Fettleibigkeit (auch Herzverfälschung etc.), Diabetes, Anämie, Bleichsucht, Chron. Bronchitis, Asthma, Verdauungsstörungen, Neurologien, Lähmungen, Nervosität, Neurasthenie, Sexuelle Schwäche, Hautkrankheiten etc., Lupus, Gesichtsausschläge (Acne), Unterleibskrankheiten, Röntgenstrahlen-Geschwüre etc. etc.)

Dr. med. Kranz-Busch, Homöopath. Arzt, Langgasse 59, am Marktplatz.

Consult.: 8-9 u. 3-4 (Donnerstags u. Sonntags 8-9).

Garantierter Haarausfall.

Nachdem ich vertrieben durch Mecklenburg ein solches Mittel für mein Haar gebraucht, welche ich schon seit Jahren benutze, und die ich insofern besten befunden, mein Haar ganz zu verlieren, begab ich mich in der Hoffnung, dass ich durch dieses Mittel in der Behandlung; ich nach dem ersten Tage habe die Haare wieder auf und jetzt, nach genau 7 Wochen, bemerke ich auch frisches Nachwachsen, so, vor einem solchen Kopf geschützt, kann ich jedem die Behandlung von Herrn Wietheke nur empfehlen. A. L. Wietheke 66, Paul Wietheke, Buchhändler, Spezialist für Haarkrankheiten.

Erfinder, einzig dastehende, ablos. über witzenden Heilmethode gegen Haarausfall und Kahlköpfigkeit.

Schnell und gut alle Reparaturen an Herrenkleidern und Schuhwaren.

Herren-Stiefel-Sohlen und Fled 2.30. Damen- „ „ „ „ 1.80.

10 Gehäusen, sofortige Bedienung.

Pius Schneider, Schuhmacher, Götzen Wäldchen und Dankschätze.

Von der Reise zurück.

Jeanne Magnin, Dr. of dental Surgery, Taunusstrasse 25. I.

Visiten-Karten

in jeder Ausstattung fertigt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden.

Chemisch reiner Milchzucker,

entsprechend der Vorschrift des Deutschen Arzneibuches, empfängt

Drogerie O. Brodt, Albrechtstrasse 16.

Neu eingetroffen: Feinste Hof-Butter

(fettreiche Grasbutter) per Pfund 1 Mark

Tafel-Butter aus der Volkerei Bodenkirchen in bekannter Qualität per Pfund Mk. 1.20. 9864

Aug. Korthauer, Nerostraße 26, Colonialwaren und Delikatessen.

Telephon 705.

LA PERLÉE

ist eine franz. Haarnadel, welche nie durch Fall oder Sturz in die Kopfhaut oder in die Schläfen eindringen kann, ist sehr leicht und beim Gebrauch haltbar und angenehm, per Packet 25 Pf. in der

Parf.-Handl. v. W. W. Sulzbach, Spiegelgasse 8.

Die ersten neuen Hohlkörper

Boll-Säringe

eingetroffen. 9408

E. M. Klein, I. Al. Burgstraße 1.

Kartoffeln, neue Frührojen,

ist reichlich, in früherer Sendung eingetroffen; bekanntlich sehr leicht verdaulich, per Kump 37 Pf., Centner 4 Mk. 25 Pf. frei Haus geliefert.

Otto Unkelbach, Kartoffelhandlung, Schmiedestraße 71.

Chemisch reiner Milchzucker,

entsprechend der Vorschrift des Deutschen Arzneibuches, empfängt

Drogerie O. Brodt, Albrechtstrasse 16.

Neu eingetroffen: Feinste Hof-Butter

Eine Anfrage

kostet nichts, wird aber Jedem die Ueberzeugung bringen, dass

Vergrößerungen

in meinem Atelier vorzüglich, schnell und billig gefertigt werden. Grösste Aehnlichkeit nach jedem Bilde garantiert. 8680

Karl Schipper,

herzgl. meckl. u. herzgl. schlesw.-holst. Hofphotograph, Rheinstrasse 31. Telefon No. 485.

Für

Wöchnerinnen:	Kranke:	und Kinder:
Beitunterlagen von Mk. 1.50 bis 5.— per Meter,	Einbeuteln, Halsbeuteln, Inhalationsapparate, Fieberthermometer, Urinflaschen, Guttaperchastaff, Suspensorien, Glaspritzen, Milchpumpen, Aschie Kreuzmacher, Mutterlauge, Kreuzmacher Sals, Stassfurter Sals, Essens, Wundschwämme, Somahoe,	Nestle's Kindermehl, Kaffee's Kindermehl, Mutter's Kindernahrung, Soxhlet-Apparate, Gummisäuger, Kindersflaschen, Kindersflaschen, Kinderschwämme, Kinderpuder, Medicinal-Leberthran, Garantirter reiner Milchzucker, 3972

Tropon.

Chr. Tauber, Telefon 717,

Kirchgasse 6. Special-Abtheilung: Apparate und Bedarfsartikel für Amateur-Photographie.

Zur Einmache-Zeit

bester ungebildeter großer Victoria
Krystall-Zucker,
Wein-Eisig,

hochfein von Aroma, kräftig,
Gewürze aller Art,
Sattelfauce Pergamentpapier etc.
empfehle bestens 9821

Oscar Siebert,
Lanaustrasse 50. Teleph. 304.

Himbeersaft

(garantirt reine Waare)

p. 1/2 Kilo 60 Pf.

empfehl
Drogerie C. Brodt,
Telephon 490. 10, Albrechtstrasse 16.

Eisschränke
Fliegenschränke
Eis. Gartenmöbel
Garten-Lampen,
Bender's Fliegenfänger,
Dalli-Plättchen,
empfehl in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

Erich Stephan,

Grosse Burgstr. 11, P. u. I. Et. Telefon 736.
Aussteuer-Magazin
für compl. Küchen-Einrichtungen. 9743

Nervenleidende

solten mit dem künstl. erprobten blutstillenden
Nerven-Mittel, anerkannt ersten Ranges,
dem (V. a. 1886/87) F 154

„Sanatogen“

(Fabrikat v. Baner & Co.)

einen Versuch machen.
Sanatogen schafft blühendes
Aussehen u. geistige Frische.
Bester Appetitregler.
Auch für die Reconvaleszenz bei Erwachsenen,
Kindern und Greisen empfohlen.

Mehrfach prämiert!
Kleinste Packung 1,65.

**Zu haben in den Apotheken
und Drogerien.**

Man verlange Prospekt.

Eröffnungs-Anzeige!

Wiesbadener Große Consum-Halle, Moritzstrasse 16.
(Dieses Blatt gehört der Parfamen Hausfrau.)

Preisverzeichnis.**Butter-, Eier-, Brod- u. Mehlpreise.**

Reinste Sahrahm-Topfbutter per Pfd. 1.05.
Prima Pfälzer Landbutter per Pfd. 98 Pf.
Schwere frische deutsche Eier à Stück 5 Pf.
Stornbrod, langer Leib, à Stück 38 Pf.
Geweichtes, langer Leib, à Stück 38 Pf.
Weißbrod, langer Leib, à Stück 42 Pf.
Vorzügliches Wehl per Pfd. 14 Pf.
Reinstes Ausbackmehl per Pfd. 16 u. 18 Pf.

Käsepreise.

Prima Limburger per Pfd. im Stein 36 Pf.
Rechter Gdamer per Pfd. in Rügen 72 Pf.
Rechter Schweizer Käse per Pfd. 90 Pf.
Holländischer Consum-Käse per Pfd. 90 Pf.

Gelée und Marmelade.

Exot. Kaffee-Gelée per Pfd. 22, bei 5 Pfd. 20 Pf.
Pfefferschotenmarmelade per Pfd. 24, bei 5 Pfd. 22 Pf.
Marmelade per Pfd. 27, bei 5 Pfd. 24 Pf.
Victoria per Pfd. 30, bei 5 Pfd. 26 Pf.

Sämmtliche Sorten sind in Vorrathstücken, Salz- und
Weißbrot, Kochlöffel u. Schüsseln in großer Auswahl vorräthig.

Alle übrigen nicht genannten Consum-Artikel zu enorm billigen Preisen.

Delkreise.

Reinstes Salatöl per Schoppen 40 Pf.
Reinstes Rüböl per Schoppen 30 Pf.
Nachlichter und Speiselöl per Schoppen 35 Pf.
Petroleum per Liter 15 Pf.

Kaffee! Kaffee! Kaffee!

In nur ausserordentlichen Qualitäten roh und geröstet per Pfd.
80, 90 Pf., 1.—, 1.20, 1.40, sowie bei jedem Pfd. Kaffee
von 1.— an 1/4 Pfd. Ruder gratis bei.

Kaffee-Essen in Gläsern und Töpfen à Stück 25 Pf.
Blau Braunschweiger Cichorien 5 Packte 20 Pf.
Currogat per Pfd. 40 Pf.

Rechter Marisch-Waldfkaffee pro Pfd. 28 Pf.
Schmalz per Pfd. 40 Pf., bei 5 Pfd. 38 Pf.
Spiritus per Liter 35 Pf.

Salz per Pfd. 2 Pf., 2 Pfd. 17 Pf.
Soda per Pfd. 4 Pf., 2 Pfd. 10 Pf.

Waffelgucker und Rührgucker per Pfd. 28 Pf.
Prima Seife per Pfd. 15 Pf.

Salzlake-Zerpusin-Feinpulver, Paket 5 Pf.
Weiche Schmierseife bei 5 Pfd. 17 Pf.

Punkte Schmierseife bei 5 Pfd. 15 Pf.
Schneerührer per Stück 12, 17, 20 Pf.

Muffinbäcker per Stück 2 Pf.
Hofbäckchen per Stück 10 Pf.

Große Anzahl Waaren No. 16, à Stück 9 Pf., 3 Stück 25 Pf.
Wiesbadener No. 10, à Stück 8 Pf., 3 Stück 30 Pf.

Reine holl. Korff's Cacao,

vorräthige Qualität.

Zu haben bei:

E. M. Klein, Wiesbaden, Kl. Burgstrasse 1.

(Ka 2187 g) F 186

Vollständiger Möbel-Ausverkauf

wegen glücklicher Geschäfts-Anfänge

34. Friedrichstraße 34.

Die Wohnräume meines Möbel-Lagers, worunter sich noch hochgelagerte Salons, Tische u. Schlafzimmer-Einrichtungen
befinden, verkaufte ich, um so reich als möglich damit zu räumen, zu jedem annehmbaren Preise aus. Meine sämtlichen Waaren
Vorräthe sind, wie allgemein, nur bester Fabrikat. — Geöffnet von 8—12½, und von 2½—7 Uhr.

Wilh. Schwenck.**Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.**

Gegründet 1836.

Der unterzeichnete General-Vertreter empfiehlt obige alte, bewährte Gesellschaft
für Lebens-Versicherung, Spar- (oder Militärdienst- oder Aussteuer-) und
besonders auch Renten-Versicherungen.

Dr. W. O. Schneider, Wiesbaden, Adelheidstraße 60, P.



**Bienen-
honig**
1 Mark
per Pfund ohne Glas
(garantirt rein.)



Bestellung per Karte wird sofort erledigt.
Die Beschäftigung meines Standes, über 80 Bienen, geht
geheim.

Carl Praetorius, nur Wollmühlstraße 32.

**Gartenschläuche**

empfehl 8051

A. Stoss, Tannusstrasse 2.

Special-Werkstätte

für
Sattler-, Reiseartikel und Ledereffekten

empfehl sich bei allen vorkommenden Reparaturen und Neu-
anfertigung. Ueberzüge von Reisekoffer etc. über Reise-
effekten werden tadelloß ausgeführt.

Jean Lammert, Sattler,
Marktstrasse 1, I. (alten Gerichtshaus).

Mein Koch-Geschäft

befindet sich jetzt

Luisenstrasse 25.

W. Petri.

Telephon No. 743.

oooooooooooooooooooo

Franz'sche

allseitig als vorzüglich anerkannt

Mineralwasser u. Branslimonaden

sind fast überall künstlich.

Saladin Franz jr.,

Wiesbaden.

Telephon Nr. 823.

Klein-Vertrieb des „Gubertus-Sprudel“.

Bestellungen franco Haus. 9729

oooooooooooooooooooo

Limburger Alpenkäse

Pfund 35 Pfg., bei 1 1/2-Pfd.-Steinen 33 Pfg.

Abenweise billiger.

C. F. W. Schwanke,

Wiesbadenerstrasse 49.

Telephon 414.

Haararbeiten,

Perrücken, Stirnfransen, Scheitel, Zöpfe, Toupets werden
gut und preiswerth angefertigt.

Albert Graefe, Friseur,

Al. Burgstrasse 10, dicht an der Bädergasse.

Damen-Frisuren und Shampooirtren.**Erfolg in kurzer Zeit haben Sie bei****Magerkeit**

wenn Sie sich gratis und franco Brochure kommen
lassen d. Gröger's Hygien. Institut, Leipzig. Sie
werden mir danken.
(No. 4463) F 184

